

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR MITTE
ÖSTLICHE VORSTADT · HASTEDT

MONTAG
19. MAI 2008



Hakan Ugurlu alias Khan Kid 7 versteht sich in erster Linie als Breakdancer.

FOTOS: PETRA STUBBE

Tricks vom Hip-Hop-Urgestein

Hakan Ugurlu alias Khan Kid 7 gibt Rap-Workshop im Chinello-Theater / Jeden Freitag Kurse

Von unserem Mitarbeiter
Clemens Haug

FESENFELD. „Ich war nie einer derjenigen, die gesagt haben, Hip-Hop ist mein Leben. Denn das sind meistens diejenigen, die man nach kurzer Zeit, wenn der Hype vorbei ist, in irgendeiner anderen Szene wiedertrifft.“ Hakan Ugurlu alias Khan Kid 7 bleibt seiner Kultur statt dessen einfach treu, ohne viele Worte darüber zu verlieren. Und weil Hip-Hop nur durch Leute lebendig bleibt, die die Kultur praktizieren, gibt Ugurlu seine Tricks und Fähigkeiten gerne an die jüngere Generation weiter, wie jüngst beim Rap-Workshop im Chinello-Theater.

Welcher Mensch versteckt sich hinter dem Künstlernamen Khan Kid 7? Hakan Ugurlus Geschichte beginnt im Bremerhaven der späten 80er Jahre. Über das Fernsehen schwappte ein Trend aus den USA nach Europa: Breakdance. „Damals war das brandneu. Wir haben in der Fußgängerzone getanzt, und sogar in meiner Grundschule gab es einen Breakdance-Contest“, erzählt KKid 7 lachend.

Doch so schnell wie der Hype nach Bremerhaven gekommen sei, sei auch schon wieder alles vorbei gewesen. Außer einem harten Kern von Tänzern sei niemand beim Breaken geblieben. Statt dessen seien Rap und Graffiti populär geworden. „Ich bin einfach meinem großen Bruder gefolgt, der die

fetteste Musiksammlung in der Stadt hatte und Graffitis auf T-Shirts gemalt hat“, erinnert sich der Sohn türkischer Arbeitereltern an einen seiner wichtigsten Einflüsse.

Der große Bruder habe dann beim Besuch anderer norddeutscher Hip-Hop-Jams schnell entdeckt, dass einige Leute beim Breakdance dabei geblieben seien. „Die Clique meines Bruders fand das zwar cool, ist aber nicht am Tanzen dran geblieben. Ich hatte aber noch einen Trick übrig behalten. Das war ein Hand-Glide, bei dem man sich auf einer Hand dreht. Drei Schulkameraden von mir, die viel gesprüht haben, hatten bald das Gefühl, dass sie Farbe spucken können, wenn sie von einer Aktion wiedergekommen sind. Da haben die sich gedacht, lass' uns doch mal Hip-Hop-mäßig Sport machen und diesen Hakan fragen. So habe ich wieder mit Breakdance angefangen.“

Mit dem Graffiti habe die Bremerhavener Hip-Hop Szene irgendwann schwere Probleme bekommen. Über Razzien und Hausdurchsuchungen habe die Polizei versucht, Herr des Problems der oft illegalen Malereien zu werden. „Viele Freunde von mir haben dann mit Hip-Hop aufgehört. Ich hab weiterhin gebreakt und versucht, meine Schule zu schaffen.“

Abitur habe nicht unbedingt als cool gegolten. Doch seiner Familie sei sehr wichtig gewesen, dass er neben seinem Hobby auch noch etwas anderes in der Hand habe. So ist

Hakan Ugurlu schließlich eines Tages nach Bremen gekommen, um Anglistik, Amerikanistik und Kulturwissenschaften zu studieren. Schnell gründete sich die Gruppe „Twice as Nice“, in der er sowohl als Tänzer als auch als MC aktiv war. „MC bedeutet ursprünglich Master of Ceremony. Der Zeremonienmeister muss gar nicht die ganze Zeit nur rappen. Er schafft vor allem die Übergänge zwischen den einzelnen Teilen einer Jam. Beim MCing kommt auch es vielmehr darauf an, einer Art Moderator zu sein, nicht nur ein Rapper“, erklärt er seine Sicht auf die Reimkunst am Mikrophon.

Mit „Twice as Nice“ trat KKid 7 gemeinsam mit bekannten Acts wie „Culcha Candela“, den „Brothers Keepers“, „Flowin' Immo“ oder „Clueso“ auf. Vor fast zwei Jahren hat sich die Gruppe aufgelöst. „Ich trainiere nicht mehr ganz so hart wie früher“, sagt der 32-Jährige heute.

„Aber Hip-Hop ist immer noch eine Sache des Herzens. Es kommt immer noch vor, dass ich nachts plötzlich wach werde und unbedingt aufstehen muss, um einen Reim aufzuschreiben, der mit gerade eingefallen ist“, verrät er.

> Hakan Ugurlu, alias Khan Kid 7 gibt jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr im Kulturzentrum Schlachthof Breakdance-Kurse für Kinder. Anmeldung unter Telefon 0176 / 20 33 96 00 oder via E-Mail an khan7@web.de